

## Kunst? – ohne mich!

Education Projekte sind schick. Schülergruppen in Museen zu Aktivitäten animieren, Jugendclubs an Theatern inszenieren. Das macht Sinn und ruft die Institutionen in die Verantwortung für einen kulturellen Generationenvertrag. Wie aber gehen wir mit der Mehrzahl der Jugendlichen um, die sich nicht freiwillig der Kunst zuwenden?

Seit Royston Maldooms RYTHM IS IT in den Kinos lief, stellen die Education Projekte die Hochglanzversion der Musik- und Theatervermittlung dar. Dabei darf man sich ruhig fragen, wo das romantisch dramatisierte Vorzeigeprojekt aus Berlin die Identität der beteiligten Schüler oder die Auseinandersetzung von Jugendlichen mit klassischer Musik, ihren Formen und Inhalten zum Ausdruck bringt. Dennoch war der Medien-Event auch für die Kunstvermittlung in Basel richtungsweisend. Nach intensiver Reflektion und Debatten in den Ressorts Kultur und Bildung gingen daraus die Education Projekte der Region Basel hervor. Sie werden nun im 5. Jahr von der Abteilung Kultur des Präsidentsdepartements erfolgreich weitergeführt. Jedes Projekt zeigt eine Produktion, die professionelle Kunstschaaffende gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern erarbeitet haben. Eindrücklich dokumentiert auf der Website <http://www.educationprojekte.ch/> hinterlassen sie eine Erfolgsspur im Umdenken in Sachen Kulturvermittlung. Diese Leuchtturmprojekte sind Hoffnungsträger im Generationenauftrag der Musik- und Theatervermittlung insbesondere deshalb, weil sie Schülern Projektbeteiligung ermöglichen, die fern ab jeglicher ästhetischer Motivationsquellen aufwachsen; weil sie Bevölkerungsschichten in die Kulturtempel der Stadt einladen, die diese selten betreten. Eltern, Erzieher und Lehrer erleben dort nun nicht nur hochkarätige Orchestermusik, sondern sie treffen hier ihre Kinder in Inszenierungen mit Spitzenkünstlern aller Genres auf den grossen Bühnen der Stadt an.

Doch der Preis, den die Verantwortlichen dazu zu zahlen bereit sind, ist hoch. Finanziell geht es um riesige Produktionskosten und individuell geht es an die körperlichen und psychischen Grenzen der Beteiligten. Einen Praxiseinblick will der hier zugängliche Projektbeschrieb des medial vielbeachteten und hochgelobten Education-Projektes *Wozzeck-reloaded* aus dem Frühjahr 2011 beschreiben. <http://www.educationprojekte.ch/projekte/wozzeck-reloaded/bildgalerie/> Eine unromantische Innenansicht eines Projektes, das von erfahrenen Künstlern und Kunstvermittlern realisiert wurde - mit und vielfach gegen den Willen der beteiligten Schüler. Eine Einladung zur Diskussion.

Lesen sie hier den ganzen Artikel >>

Martin Frank, am 01.01.2012 veröffentlicht auf [www.kultur-vermittlung.ch](http://www.kultur-vermittlung.ch).